

3 Years Anniversary
The Swatch Art Peace Hotel, Shanghai

FACES & TRACES BEST OF MEDIA CLIPPINGS



NEW ▶ 舒淇出任宝格丽代言人 ▶ 陆毅铂金一生一誓 ▶ 见证浪漫婚约准备倒计时

HOT Cartier Tiffany&Co. 2014珠宝新品

ELLE 图库 [行业动态] 斯沃琪和平饭店艺术即将举办：“表面与痕迹”艺术展

来源：ELLE中文网 编辑：Fiona

评论 214.8万 喜欢 0 分享 0

列表 播放

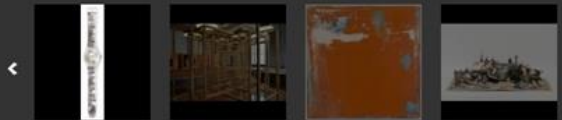


2014年10月-自三年前开幕以来，共有来自全球30多个国家的139位艺术家来到上海斯沃琪和平饭店艺术中心，在这里开始他们的旅居生活和艺术创作。身处中国最具活力和最迷人的城市中，这座独特的当代艺术中心正位于南京路和外滩的交汇处。2014年10月31日，三周年庆典活动将在中午举办的新闻发布会以及艺术展开幕剪彩仪式中拉开帷幕，随即受邀媒体将先睹为快这场前所未有的“痕迹”艺术展——所有展出的“痕迹”即作品皆来自曾经驻留和现正旅居于斯沃琪和平饭店艺术中心的139位艺术家。


分享: [Social media icons]

1/7 斯沃琪和平饭店艺术即将举办：“表面与痕

0 收藏加购 逛一下




- Country: China
- Media: Elle China
- Website: <http://www.ellechina.com/jewellerywatch/news/20141027-pic-189099.shtml>
- Date: October 27, 2014




china
ELLE
www.ellechina.com

黑白 - 斯沃琪艺术家特别款腕表

三十年来，斯沃琪先后与世界众多当代艺术家密切合作，设计了许多斯沃琪艺术家特别款系列腕表。此次，为了纪念斯沃琪和平饭店艺术中心三周年庆这个激动人心的特别时刻，斯沃琪设计并创作了“黑白”斯沃琪和平饭店艺术中心纪念表款。

分享: 




Cartier

PANTHÈRE DE CARTIER

▶ 探索全新作品系列

6/7 斯沃琪和平饭店艺术即将举办：“表面与痕”

0 赞一下



Jubiläum im Swatch Art Peace Hotel



Das Swatch Art Peace Hotel in Shanghai feiert sein drittes Jubiläum mit einer Extraportion Kunst: Den Startschuss für die künstlerischen Feierlichkeiten gibt die Swatch „Faces & Traces“ Art Exhibition am 1. November 2014.

In dieser Ausstellung zeigen erstmalig alle 139 Künstler, die sich in den vergangenen drei Jahren im The Swatch Art Peace Hotel künstlerisch verewigt haben, ihre Werke. Zu sehen ist die kostenfreie Ausstellung der aus über 30 Ländern stammenden renommierten Künstler noch bis Ende dieses Jahres.

Passend zur Ausstellung gibt es eine neue Swatch Uhr. Erhältlich ist das Sondermodell „Black & White The Swatch Art Peace Hotel“ ab November 2014 zunächst in der Swatch Boutique im The Swatch Art Peace Hotel – ab 8. Januar 2015 wird es dann weltweit verfügbar sein.

Gepostet am: 28 OKTOBER 2014 07:44

- Country: Germany
- Media: Duoluxo.de
- Link: <http://www.doluxo.de/lifestyle/jubil-um-im-swatch-art-peace-hotel>
- Date: October 28, 2014

Ein Bett für ein Bild

Andrea Hohendahl, Schanghai 1.11.2014, 08:00 Uhr
MerkenDrucken



Im Swatch Art Peace Hotel leben Künstler aus aller Welt fast gratis.

Die Megacity am Huangpu-Fluss mit ihren 23 Millionen Einwohnern pulsiert wie keine andere chinesische Stadt. Schanghai gilt dabei als Hochburg für Kreative aus aller Welt. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Swatch Art Peace Hotel.

Drei Jahre ist es her, dass das wohl einzigartigste Hotel in Chinas Metropole Schanghai seine Pforten geöffnet hat. Speziell an diesem Hostel ist die Tatsache, dass es in erster Linie für Kunstschaffende gedacht ist. Das Swatch Art Peace Hotel liegt unmittelbar am Ufer des Flusses Huangpu. Von hier geniessen die Kreativen eine atemberaubende Aussicht auf die stetig in die Höhe wachsende und daher unfertige Skyline des Schanghaier Stadtteils Pudong.

Country: Switzerland

• Media: NZZ

• Link: <http://www.nzz.ch/panorama/ein-bett-fuer-ein-bild-1.18416144>

• Date: November 1, 2014

Auch Schweizer im Hotel

Dies dürfte viele der Künstler in ihrem Schaffen anregen – denn hier wird nicht ausgespannt, es wird erschaffen und konstruiert, was das Zeug hält. Bis zu einem halben Jahr lassen sich die Kreativen an der Kreuzung zwischen der berühmten Nanjing Road und Bund nieder – wo früher noch die feinen Kolonialherren logierten.

Doch längst nicht jedem wird dabei Einlass gewährt: Um einen Platz im Swatch-Hotel zu erhalten, wird eine Bewerbung verlangt – samt Arbeitsprobe. Eine zehnköpfige Jury, der auch der Schauspieler George Clooney angehört, entscheidet darüber, wer letztlich eines der 18 Zimmer zugeteilt bekommt.

Für die Künstler ist dabei Kost und Logis umsonst, dafür wird im Art Peace Hotel selbst gekocht. Und weil die Mehrzahl der Kunstschaffenden nicht über einen locker sitzenden Geldbeutel verfügt, wird die Rechnung am Schluss des Aufenthalts in Artefakten beglichen. Das heisst, jeder Künstler hinterlässt bei seiner Abreise eines seiner vor Ort geschaffenen Werke. So ist über die letzten drei Jahre von den hier residierenden 139 Künstlern einiges zusammengekommen; vom 31. Oktober bis 31. Januar 2015 werden die Werke nun unter dem Titel «Faces & Traces» als Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.



Alex (l.) und John Gailla mit ihren Arbeiten in ihrem Workshop im The Swatch Art Peace Hotel.

Das Schweizer Künstlerpaar Alex und John Gailla gastiert für insgesamt drei Monate am Ufer des Huangpu. Seit mittlerweile neun Jahren arbeiten die Zwillinge auf dem Gebiet der plastischen Kunst zusammen. Alex hat Fotografie studiert, sein Bruder ist Bildhauer. Dass dies nicht immer reibungslos vonstattengeht, sei klar: «Wir streiten viel», meint John. Worauf Alex ergänzt: «Dies ist Teil des Prozesses.» Man spürt ihre Einheit beim Betrachten der Kunstwerke. Ihr Schaffen nennen sie schlicht und einfach dreidimensionale Kunst. Die Skulpturen aus Drahtgeflechten und roten Nylonfäden wirken real und doch plastisch. «Wir verschmelzen unsere Talente zu einem Ganzen», sagt John.

Kommerzielle Interessen

Bevor sich die Swatch Group im historischen Backsteingebäude an der Kreuzung zwischen der Nanjing Road und Bund einnistete, stand das historische Hotel aus der späten Kolonialzeit über viele Jahre leer. Der Zusatz «Peace» rührt vom letzten grossen Opiumkrieg, der hier zwischen den verfeindeten Parteien beigelegt wurde.

Während in den oberen Etagen die 18 Künstler hämmern, fräsen und schleifen, werden im Erdgeschoss Schweizer Zeitmesser der Marken Omega, Blancpain, Breguet und eben auch Swatch verkauft. Das schicke Art Peace Hotel ist also auch eine Botschaft mit kommerziellen Interessen im fernen China. Ob das in Berlin lebende welsche Künstlerpaar Gailla während seines Besuchs in Schanghai auch viele Kunstwerke absetzen wird, weiss es nicht: «Wir lassen uns inspirieren.»

Swatch celebra la forza dell'arte

Swatch festeggia il terzo compleanno del The Swatch Art Peace Hotel con la grande mostra collettiva Faces & Traces



/// Video



“Gli artisti sono una sfida, perché fanno domande. Ogni tanto queste domande ti tengono sveglio tutta la notte, e questo probabilmente è l’aspetto più importante del nostro programma e dell’Hotel. È un luogo in cui le persone fanno domande” queste le parole di Carlo Giordanetti, direttore creativo di Swatch. Parole che hanno accompagnato la celebrazione del terzo compleanno del The Swatch Art Peace Hotel di Shanghai, struttura unica nel suo genere che unisce un luxury hotel al concetto di “residenza d’artista”: due piani (il secondo e il terzo) dedicati esclusivamente all’accoglienza di artisti di tutto il mondo che, in un lasso di tempo tra i 3 e i 6 mesi, hanno la possibilità e la totale libertà di sperimentare, creare, stabilire nuovi contatti e aprire nuovi canali di ispirazione. 139 gli artisti che sinora sono transitati nelle sale

- Country: Italy
- Media: Vogue
- Link: <http://www.vogue.it/people-are-talking-about/vogue-arts/2014/11/swatch-art-peace-hotel-compleanno>
- Date: November 3, 2014

dell'Hotel ognuno dei quali, una volta lasciata la struttura, ha lasciato una traccia di sé. E sono proprio queste tracce, queste testimonianze, che hanno composto le metaforiche "candeline" per celebrare questo anniversario: 139 tracce, 139 artisti e una grande mostra dal titolo Faces & Traces che racconta proprio l'esperienza di successo di questi 3 anni. Scultura, pittura, fotografia, video installazioni: Faces & Traces è una vera cornucopia emozionale. La mostra, aperta fino a gennaio 2015, può essere visitata virtualmente a questo indirizzo.

DI VOGUE.IT

斯沃琪庆祝艺术的力量 上海斯沃琪和平饭店艺术中心三周年庆

时间: 2014-11-04 来源: 中国日报网城市频道 新闻首页 美丰说两句(0)

今日, 斯沃琪邀请了数百位宾客齐聚上海斯沃琪和平饭店艺术中心, 并于艺术中心和外滩举办了一整天的艺术庆典, 庆祝艺术和艺术家的力量, 为享受乐趣生活的态度以及正面叛逆的个性而喝彩。



上海斯沃琪和平饭店艺术中心三周年新闻发布会

新闻发布会

斯沃琪集团中国区总裁陈素贞女士热忱欢迎了包括上海政府领导, 海内外记者以及艺术家在内的宾客莅临本次斯沃琪和平饭店艺术中心三周年庆典“表面与痕迹”艺术展的新闻发布会与剪彩仪式。在斯沃琪集团首席执行官尼克·梅耶克先生的视频中, 他讲述了斯沃琪和平饭店艺术中心的由来以及独特的概念, 并强调了艺术与创意作为斯沃琪品牌精神的重要性。斯沃琪集团扩大管理委员会成员Kevin Roltenhagen先生首先代表斯沃琪集团向在场所有来宾表示了诚挚的问候与感谢。随后, 斯沃琪全球创意总监Carlo Giordanetti先生分别介绍了Michael Leibundgut, Pianzi 以及Zhu Ye三位艺术家, 他们也向在座来宾分享了在这地标性艺术酒店旅居和创作的感受, 阐述了能够作为这独特的艺术社区中的一员所给他的个人艺术生涯所带来的影响。Carlo Giordanetti先生强调了在这个艺术社区的多元性与国际性, 自斯沃琪和平饭店艺术中心开幕三年以来, 一共有来自34个国家的139位艺术家曾到访于此作为旅居艺术家, 并在18个特设的不同艺术工作室里开展各自的艺术创作。陈素贞女士与Carlo Giordanetti先生共同讲述了斯沃琪这一品牌是如何早在30多年前就与艺术结下不解之缘, 并始终支持艺术及全球艺术家的坚定信念。为了纪念本次的活动, 斯沃琪发布了一款特别款腕表, 将斯沃琪和平饭店艺术中心与上海无可比拟的城市天际线巧妙连接在了一起。

斯沃琪全球创意总监Carlo Giordanetti先生在当日的活动中提到, “对于我们而言, 面对艺术家都是不小的挑战, 因为他们总是会问你这样那样的问题, 有时候他们的问题会令你辗转难眠, 彻夜深思, 不过也许正是我们这个艺术酒店与“艺术家旅居计划”最令人着迷的地方——一个引人思考, 激发提问的居所。”

在新闻发布会结束后, 所有宾客都参观了“表面与痕迹”预展——这也是斯沃琪和平饭店艺术中心三年来所有旅居艺术家所留下的“艺术痕迹”的首次公开展览。

- Country: China
- Media: China Daily
- Website: <http://city.chinadaily.com.cn/qiyexingyedongtai/2014-11-04/66831.html>
- Date: November 4, 2014
- Content: Official Press Release



上海斯沃琪和平饭店艺术中心“表面与痕迹”艺术展揭幕

“表面与痕迹”艺术展

自三年前开幕以来，斯沃琪和平饭店艺术中心的二楼三楼（艺术家楼层）和艺术家工作室先后接待了139名旅居艺术家。斯沃琪安排到访的艺术家们在此居住3-6个月，并为了他们创造了完美的空间以实验理念，交流思想和表达自我。他们在一个绝对自由的环境中工作，每次都会有18名艺术家在不同的时间内到访和离开，这也为他们创造了各种在旅居期间邂逅不同艺术工作者的机会。而当艺术家离开时，我们都会邀请他们留下各自的艺术痕迹(trace)——一件作品或其他艺术品用以纪念其在艺术中心旅居的时光。今天，斯沃琪首次展出了这些艺术“痕迹”，同时配有每位艺术家的照片肖像。总体而言，“表面与痕迹”艺术展开启了一扇领略中国以及全球当代艺术的迷人窗口。

“表面与痕迹”艺术展的作品来自广泛的当代艺术流派，包括所有过去以及现在在内的139名旅居艺术家的“艺术痕迹”并通过不同形式呈现：绘画、雕塑、写生、摄影、影片等等。这些留下的艺术“痕迹”也许是一段悠扬的音乐旋律，也许是一段文字或者是简单的一段记录声音，一首歌曲，一支舞蹈，一段话剧，令人印象深刻。探索着今天的艺术中心，莅临观展的宾客发现着，感受着，斯沃琪和平饭店艺术中心里所交融的多元化艺术生机。从主要的展示厅，到图书馆，从艺术工作室到生活空间，从四楼的独家主题套房到五楼的会议中心，艺术的气息洋溢在斯沃琪和平饭店艺术中心的每一处。

“表面与痕迹”艺术展将与2014年11月1日至2015年1月底对公众免费开放，欢迎所有访客前往参观。

虚拟艺术馆

旅居艺术家的艺术“痕迹”也可以登陆即获取详细信息。每当一个旅居艺术家即将告别斯沃琪和平饭店艺术中心，他们都有机会将他们留下的“艺术痕迹”以及一部分精选作品连同个人信息刊载于该网站。随着更多艺术家的接踵而至，虚拟博物馆的内容也将日渐丰富。



斯沃琪外滩街头绘画艺术节

外滩街头绘画艺术节

为了庆祝斯沃琪和平饭店艺术中心开幕三周年，一场街头绘画艺术活动于当日下午在外滩举行。黄浦江畔与浦东高架加设的摩天大楼所组成的壮观景观尽收眼底，艺术家们于竖立在现场的大型玻璃画板上现场创作，挥洒创意。此外，江畔另有30幅传统画布供艺术学生们尽情创作。

本次街头绘画艺术节最引人注目的便是来自瑞士的热情家庭音乐组合“Oesch’ s die Dritten”将当地的德侏尔语首次带到了外滩上。不可思议的表现力与艺术感染力使得外滩的行人纷纷驻足，欣赏这难得一见的来自瑞士的现场音乐会。

当暮色逐渐降临，驻场旅居艺术家Stefano Ogliari Badessi用他的装置艺术，巨型“金龙气球”为参观者带来了赞叹连连的惊喜。好奇的游客被邀请进入金龙的身躯，在香气四溢的薄雾空间中感受着一份别样的神秘激情。

艺术派对

这个艺术节在晚间时分随着一场艺术派对的开锣而达到了最高潮。数百位来自全球各地的受邀宾客置身于当代艺术作品的汪洋恣肆之中。瑞士音乐组合“Oesch’ s die Dritten”凭着一曲用心灵演唱的歌曲再一次博得了围观宾客的满堂彩。但是这仅仅是旅居艺术家在现场表演的一个板块，音乐、舞蹈、戏剧、装置等各种不同的艺术形式在艺术中心里缤纷上演。交相辉映。歌手Michael Leibsdorf首先演唱了席尔的流行歌曲，随后又在一名即兴舞者的伴舞下与Caitlin Reilly在其二楼工作室中合作演唱。二楼里，柔术大师Wina Burri舞动看人体极限，而在五楼来自瑞士的三位音乐人CEE-ROO组合又给我们带了前所未闻的快乐音符。相比之下，四楼的艺术作品则更为安静。音乐人、画家与演员们纷纷打开自己的艺术大门，邀请宾客们加入一场视觉与听觉的双重盛宴。



上海斯沃琪和平饭店艺术中心三周年艺术派对

艺术家旅居计划

斯沃琪“艺术家旅居计划”，以体现品牌对艺术的支持以及信念——艺术家可以改变并创造更美好的世界。该计划是基于上海斯沃琪和平饭店艺术中心而开展的，一个专为全球艺术家量身定制的全五星旅居胜地。

斯沃琪庆祝艺术的力量 上海斯沃琪和平饭店艺术中心三周年庆

2014-11-04 中华财经

今日，斯沃琪邀请了数百位宾客齐聚上海斯沃琪和平饭店艺术中心，并于艺术中心和外滩举办了一整天的艺术庆典，庆祝艺术和艺术家们的力量，为享受乐趣生活的态度以及正面叛逆的个性而喝彩。



上海斯沃琪和平飯店艺术中心三周年新闻发布会

新闻发布会

斯沃琪集团中国区总裁陈素贞女士热情欢迎了包括上海政府领导，海内外记者以及艺术家在内的宾客莅临本次斯沃琪和平饭店艺术中心三周年庆典“表面与痕迹”艺术展的新闻发布会与剪彩仪式。在斯沃琪集团首席执行官尼克·海耶克先生的视频中，他讲述了斯沃琪和平饭店艺术中心的由来以及独特的概念，并强调了艺术与创意作为斯沃琪品牌精神的重要性。斯沃琪集团扩大管理委员会成员Kevin Hollenhagen先生首先代表斯沃琪集团向在场所有来宾表示了诚挚的问候与感谢。随后，斯沃琪全球创意总监Carlo Giordanetti先生分别介绍了Michael Leibundgut, Pianzi 以及Zhu Ye三位艺术家，他们也向在座来宾分享了在这地标性艺术酒店旅居和创作的感受，阐述了能够作为这独特的艺术社区中的一员所给他的个人艺术生涯所带来的影响。Carlo Giordanetti先生强调了这个艺术社区的多元性与国际性，自斯沃琪和平饭店艺术中心开幕三年来，一共有来自34个国家的139位艺术家曾到访于此作为旅居艺术家，并在18个特设的不同艺术工作室里开展各自的艺术创作。陈素贞女士与Carlo Giordanetti先生共同讲述了斯沃琪这一品牌是如何早在30多年前就与艺术结下不解之缘，并始终支持艺术及全球艺术家的坚定信念。为了纪念本次的活动，斯沃琪发布了一款特别款腕表，将斯沃琪和平饭店艺术中心与上海无可比拟的城市天际线巧妙连接在了一起。

斯沃琪全球创意总监Carlo Giordanetti先生在当日的活动中提到：“对于我们而言，面对艺术都是不小的挑战，因为他们总是会问你这样那样的问题，有时候他们的问题会让你辗转难眠，彻夜深思，不过也许正是我们这个艺术酒店与“艺术家旅居计划”最引人入胜的地方——一个引人思考，激发撞见的居所。”

在新闻发布会结束后，所有宾客都参观了“表面与痕迹”预展——这也是斯沃琪和平饭店艺术中心三年来所有旅居艺术家所留下的“艺术痕迹”的首次公开展览。



上海斯沃琪和平飯店艺术中心“表面与痕迹”艺术展揭幕

斯沃琪和平飯店藝術中心 THE SWATCH ART PEACE HOTEL

- Country: China
- Media: Finance China
- Website: <http://finance.china.com/fin/xf/201411/04/8067408.html?qq-pf-to=pcqq.group>
- Date: November 4, 2014
- Content: Official Press Release

“表面与痕迹”艺术展

自三年前开幕以来，斯沃琪和平饭店艺术中心的二楼三楼(艺术家楼层)和艺术家工作室先后接待了139名旅居艺术家。斯沃琪安排到访的艺术家们在此居住3-6个月，并为了他们创造了完美的空间以实验理念，交流思想和表达自我。他们在一个绝对自由的环境中工作，每次都会有18名艺术家在不同的时间内到访和离开，这也为他们创造了各种在旅居期间邂逅不同艺术工作者的机会。而当艺术家离开时，我们都会邀请他们留下各自的艺术痕迹(trace)——一件作品或其他艺术品用以纪念其在艺术中心旅居的时光。今天，斯沃琪首次展出了这些艺术“痕迹”，同时配有每位艺术家的照片肖像。总体而言，“表面与痕迹”艺术展开启了一扇领略中国以及全球当代艺术的迷人窗口。

“表面与痕迹”艺术展的作品来自广泛的当代艺术流派，包括所有过去以及现在在内的139名旅居艺术家的“艺术痕迹”并通过不同形式展现：绘画，雕塑，写生，摄像，影片等等。这些留下的艺术“痕迹”也许是一段悠扬的音乐旋律，也许是一段文字或者是简单的一段记录声音，一首歌曲，一支舞蹈，一段话剧，令人印象深刻。探索着今天的艺术中心，莅临预展的宾客发现看，感受着，斯沃琪和平饭店艺术中心里所蕴藏的多元化艺术生机。从主要的展示厅，到图书馆，从艺术工作室到生活空间，从四楼的独家主题套房到五楼的会议中心，艺术的气息洋溢在斯沃琪和平饭店艺术中心的每一处。

“表面与痕迹”艺术展将与2014年11月1日至2015年1月底对公众免费开放，欢迎所有访客前往参观。

虚拟艺术馆

旅居艺术家的艺术“痕迹”也可以登陆(www.swatch-art-peace-hotel.com/virtual-museum)即获取详细信息。每当一个旅居艺术家即将告别斯沃琪和平饭店艺术中心，他们都有机会将他们留下的“艺术痕迹”以及一部分精选作品连同个人信息刊载于该网站。随着更多艺术家的接踵而至，虚拟博物馆的内容也将日渐丰富。



斯沃琪外滩街头绘画艺术节

外滩街头绘画艺术节

为了庆祝斯沃琪和平饭店艺术中心开幕三周年，一场街头绘画艺术活动于当日下午在外滩举行。黄浦江畔与浦东高耸如云的摩天大楼所组成的壮丽景观尽收眼底，艺术家们于设立在现场的大型玻璃面板上现场创作，挥洒创意。此外，江畔另有30幅传统画布供艺术学生们尽情创作。

本次街头绘画艺术节最引人注目的便是来自瑞士的热情家庭音乐组合“Oesch' s die Dritten”将当地约德尔唱法首次带到了外滩上，不可思议的表现力与艺术感染力使得外滩的行人纷纷驻足，欣赏这难得一见的来自瑞士的现场音乐会。

当暮色逐渐降临，驻场旅居艺术家Stefano Ogliari Badeszi用他的装置艺术，巨型“金龙气球”为参观者带来了赞叹连连的惊喜。好奇的游客被邀请进入金龙的内腹，在香气四溢的漂浮空间中感受着一份别样的神秘激情。

艺术家对

这个艺术节在晚间时分随着一场艺术派对的开锣而达到了最高潮。数百位来自全球各地的受邀宾客置身于当代艺术作品的汪洋恣肆之中，瑞士音乐组合“Oesch' s die Dritten”凭着一曲用心灵演唱的歌曲再一次赢得了围观宾客的满堂彩，但是这仅仅是旅居艺术家在现场表演的一个板块，音乐，舞蹈，戏剧，装置等各种不同的艺术形式在艺术中心里缤纷上演，交相辉映。歌手Michael Leibundgut首先演唱了原创的流行歌曲，随后又在一名即兴舞者的伴舞下与Caitlin Reilly在其二楼工作室中合作演唱。二楼里，美术大师Nina Burri舞动看人体极限，而在五楼来自瑞士的三位音乐人CEE-800组合又给我们带了前所未有的快乐音符，相比之下，四楼的艺术作品则更为安静。音乐人、画家与演员们纷纷打开自己的艺术大门，邀请宾客们加入一场视觉与听觉的双重盛宴。



上海斯沃琪和平饭店艺术中心三周年艺术派对

艺术家旅居计划

斯沃琪“艺术家旅居计划”，以体现品牌对艺术的支持以及信念——艺术家可以改变并创建更美好的世界。该计划是基于上海斯沃琪和平饭店艺术中心而开展的，一个专为全球艺术家量身定制的全五星级旅居地。



The Swatch Art Peace Hotel in Shanghai has developed to become a cultural institution. The flagship project is a one of a kind worldwide...

© NOVEMBER 4, 2014 02:21 ALEXANDER LINZ 1 COMMENT

After **Swatch Group** bought the building it was transformed into a luxury boutique hotel and into a place where artists are invited to stay and live to be creative. Click on "read more" and get my inside story...

As you know **Swatch** has been working closely with artists for more than thirty years. The **Swatch Art Peace Hotel** represents a further commitment to support artists and their work.

Carlo Giordanetti, the Creative Director of **Swatch** told me in Shanghai: "Swatch loves art and believes that artists, with their messages, freedom, energy and focus, contribute to making the world a better place."

Built in 1908 as the Palace Hotel and later known as the South Building of the Peace Hotel, today's **Swatch Art Peace Hotel** is located on the Bund in Shanghai. The landmark **Swatch Art Peace Hotel** enjoys protected status as a cultural monument. Conceived and led by **Swatch Group**, the restoration project was approved in 2008. The Group selected a design agency to draw up plans for the hotel interiors, and work began that year. The project drew upon the skills of experts in the field of historic preservation to ensure that due respect was paid to the hotel's heritage and status as one of Shanghai's best-known landmarks. Restoration experts made use of archival documents and period photographs to guide their work.

The ground floor now hosts three **Swatch Group** brands: **Omega**, **Blancpain** and **Swatch**.

WATCH-INSIDER ARCHIVE

Select Month

[View on Instagram](#)

RECENT COMMENTS

- Steve on The Swatch Art Peace Hotel in Shanghai has developed to become a cultural institution. The flagship project is a one of a kind worldwide...
- Jeff h on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- amon chan on The latest COSC figures for July 2014 and the development 2014 so far...
- Jim Wurzbarger on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- Steve on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- Eli on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- Debashish on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- NILESH D MISTRY on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- Tom on Kurt Klaus, the inventor of the ingenious autonomous IWC perpetual calendar mechanism turned 80.
- Bob on George Clooney wearing the Omega De Ville Trésor on his wedding day. The timepiece is now being sold through the world-wide Omega retail-network...

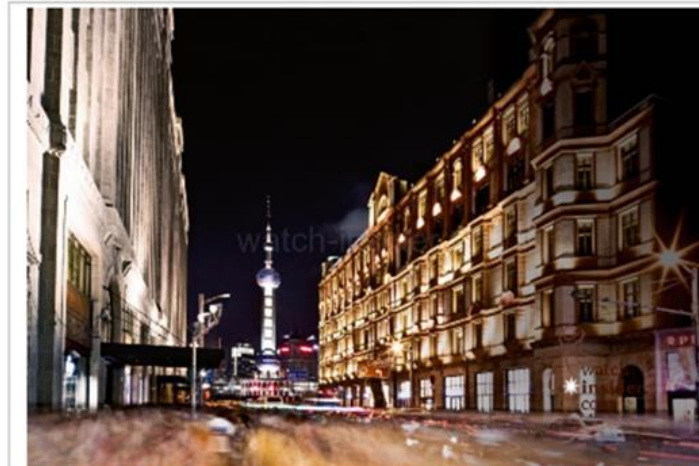
POPULAR POSTS

- Country: Austria
- Media: Watch Insider
- Link: http://www.watch-insider.com/reportages/the-swatch-art-peace-hotel-in-shanghai-has-developed-to-become-a-cultural-institution-the-flagship-project-is-a-one-of-a-kind-worldwide/?mc_cid=e7266435fb&mc_eid=ec12f1c611
- Date: November 4, 2014

Carlo Giordanetti, the Creative Director of Swatch told me in Shanghai: "Swatch loves art and believes that artists, with their messages, freedom, energy and focus, contribute to making the world a better place."

Built in 1908 as the Palace Hotel and later known as the South Building of the Peace Hotel, today's **Swatch Art Peace Hotel** is located on the Bund in Shanghai. The landmark Swatch Art Peace Hotel enjoys protected status as a cultural monument. Conceived and led by **Swatch Group**, the restoration project was approved in 2008. The Group selected a design agency to draw up plans for the hotel interiors, and work began that year. The project drew upon the skills of experts in the field of historic preservation to ensure that due respect was paid to the hotel's heritage and status as one of Shanghai's best-known landmarks. Restoration experts made use of archival documents and period photographs to guide their work.

The ground floor now hosts three **Swatch Group** brands: **Omega**, **Blancpain** and **Swatch** boutiques occupy 2,000 of the building's 11,300 square meters. Six storeys high, the **Swatch Art Peace Hotel** hosts 18 workshop-apartments for visiting guest artists, invited to live and work on the premises for periods of up to six months. A multipurpose exhibition space hosts a diverse range of cultural and commercial events. Themed guest suites and rooms, the world-class "Shook!" restaurant and a rooftop terrace complete the international art hotel's facilities.



THE SWATCH ART PEACE HOTEL, 23 East Nanjing Road (Bund 19), Shanghai 200002, Chir

The **Swatch Art Peace Hotel** is at the crossroads of the Nanjing Road and the Bund in Shanghai's former financial district. As important to the city today as Fifth Avenue to New York and the Champs-Élysées to Paris, Shanghai's iconic avenue stretches for more than a mile along the west bank of the Huangpu River. Fifty-two buildings from the 19th and early 20th century were once at the heart of the foreign concessions. Diverse architectural styles recall western European tastes ranging from Romanesque, Gothic, Renaissance and Baroque to Neo-Classical, Beaux-Arts, and Art Deco (Shanghai has one of the richest collections of Art Deco structures in the world). Today the Bund welcomes thousands of visitors every day to its monuments, restaurants, luxury boutiques and fashion houses, and special events attract even more.



THE SWATCH ART PEACE HOTEL, 23 East Nanjing Road (Bund 19), Shanghai 200002, Chir

The **Swatch Art Peace Hotel** is conceived as a focal point of the contemporary arts in China's most vibrant and fascinating city. Its unique operational concept blends a retail environment with a hotel and studios where artists live and work. Gifted artists from around the world are selected by an international committee and invited by the **Swatch Group** to live and work in the 18 workshop-apartments on the premises. An invitation represents a unique opportunity for artists from a broad range of creative disciplines to meet on a daily basis, to exchange ideas and to work together in an

The **Swatch Art Peace Hotel** is conceived as a focal point of the contemporary arts in China's most vibrant and fascinating city. Its unique operational concept blends a retail environment with a hotel and studios where artists live and work. Gifted artists from around the world are selected by an international committee and invited by the **Swatch Group** to live and work in the 18 workshop-apartments on the premises. An invitation represents a unique opportunity for artists from a broad range of creative disciplines to meet on a daily basis, to exchange ideas and to work together in an extraordinary creative environment. Complementary to the artist workshops, The Swatch Art Peace Hotel offers a limited number of exclusive, themed suites and rooms to guests who wish to experience a unique creative ambience in which art is a "live" activity.

In Shanghai I met **Carlo Giordanetti**, the Creative Director of Swatch. In our conversation he explained what actually happens in The Swatch Art Peace Hotel and how the artists live and work there...



The Swatch Art Peace Hotel in Shanghai Is an Art Gallery You Can Live in

BY GREGORY BABCOCK 4 DAYS AGO

SHARES (53) COMMENT



All images via Swatch

Tucked away off the Bund in Shanghai lies the **Swatch Art Peace Hotel**, a gallery space-meets-hotel that not only holds countless works of art, but also the artists themselves.

Roughly three years ago on November 1, 2011, The Swatch Art Peace Hotel (with the help of the Swatch Group, of course) invited artists to stay within the walls of the hotel—a building with over 100 years of history as the Palace Hotel and eventually the South Building of the

斯沃琪和平飯店藝術中心
THE SWATCH ART PEACE HOTEL

- Country: USA
- Media: Complex Magazine
- Link: <http://www.complex.com/style/2014/11/swatch-art-peace-hotel-shanghai>
- Date: November 6, 2014

The concept behind the project, titled "Faces and Traces," is to enrich the retail and commercial environment of the hotel space with the creativity of the artists and their work. "Faces" describes the artists—over 139 of them—who have cycled in and out of the Swatch Art Peace Hotel on varied three to six month residencies. "Traces" are the works that these artists leave behind; a signifier of not only their effect on the hotel, but the hotel's—and Shanghai's—effect on them and their work(s).



The Wondrous Room

According to Swatch International's Creative Director Carlo Giordenetti, the project is comprised of 4 "C"s: creativity, connection, community, and challenge. By utilizing the artist's creativity, the program connects their personalities and work into a community that thrives off the challenges of working in a foreign place, working with new people, and still creating great work.

The artists themselves come from a variety of disciplines, including sound design, sculpture, video and film, painting, writing, and dance, just to name a few. The hotel may be available for guest use, but the second and third floors are designated for the artists-in-residence, where they live and create in one of the 18 designated and fully functional workshops. The important thing to note is that artists are given "no brief or any conditions by the organizers apart from leaving a mark and a portrait photo."



"The Global Identity Project" by Don Porcells

So what if you're interested in visiting (or even staying) in the hotel? The first floor remains as the Exhibition Room, where several of the traces have been curated and presented for public viewing. The fifth floor houses a multi-function gallery, along with restaurants, (including the East-meets-West **Shook! Shanghai**) and a terrace that hosts views of the Huangpu River and the Bund. The fourth floor is home to seven guest locations (four suites and three rooms) that fuse luxury accommodation with the artists' traces.



While the project seems like quite an undertaking for a watch company, a closer look at the Swatch Group's ideology and history shows Swatch's commitment to art—especially on the wrist. Swatch began in 1983, and as early 1984, the brand was producing a special edition watch for presentation in Paris at the Centre Pompidou. CEO of the Swatch Group Nick Hayek reminded guests that "Swatch is the canvas on the wrist." Their artist collaborations and inspirations have been consistent ever since.

As Giordanetti puts it, "This connection with art has been, since the very beginning, a real part of the DNA of the brand. And spontaneously, I think, you want to give back at a certain point, and this is a great way to give back."

Inevitably, the goal of the hotel is not only to provide a luxurious experience to its guests and visitors, but to make those visitors think and experience art in a new way. Spending three years "building the story," the hotel is experienced best by personal immersion. More than any other place in Shanghai could this mix of energies be so vibrant—and remain that way.



Artist Workspaces

"It will absolutely continue, even as of today actually, because some artists decided to stay until [the day after their residency] even if their time was gone." remarks Giordanetti. "We will bring the project out of these walls, but probably not in the form that people would expect. So we're not going to replicate the exhibitions somewhere else...we still have to go in a way that we will enjoy this project, instead of trying to do something else already."



From the artists' faces to the traces left behind, the Swatch Art Peace Hotel is nothing short of artistic immersion. While not everyone may be able to experience the hotel gallery on a visit to Shanghai, or stay in one of the hotels rooms or suites, the Swatch Art Peace Hotel is a global art precedent that's sure to leave a "trace" far beyond its home by the Bund.





The Prosperity Suite



The Peace Suite



Bilanci Un'esposizione fa il punto sulla residenza per creativi aperta nel 2011 in Cina

Benvenuti a Shanghai, atelier globale

Stelle di plastica, palloni dorati, sculture come rifugi
Lo Swatch Art Peace Hotel ha ospitato finora 139 artisti

dal nostro inviato a Shanghai (Cina)
ANNACHIARA SACCII

L'ispirazione arriva dal Bund, il lungofiume di Shanghai, grattacieli fantascientifici e palazzi coloniali che si specchiano sullo Huangpu. Arriva dalle finestre della «residenza», punto privilegiato per osservare il via vai della città, enigmatica e affascinante. Arriva dai vicoli retrostanti l'albergo, un brulicare di commerci, banchetti, attività di strada. Privilegi e stimoli di chi abita nello Swatch Art Peace Hotel: finora 139 artisti hanno avuto — grazie a Swatch — la possibilità di trascorrere un periodo in questo luogo, epicentro geografico e culturale della metropoli. Un grande evento, con la «casa» aperta e un festival di strada, il 31 ottobre scorso, ha celebrato i primi tre anni di questo laboratorio. Una mostra, Faces & Traces, ne racconta visioni e storie.

Una comunità di artisti Internazionali a Shanghai: dal primo novembre 2011 hanno vissuto nel diciotto atelier dello Swatch Art Peace Hotel (anno di fondazione, 1906) scultori, pittori, music designer, performer, registi, fotografi provenienti da 34 Paesi. Il più anziano, 80 anni. Il più giovane, 21. Dal tre ai sei mesi per esprimere il proprio talento e lasciare una «traccia», ecco il senso della mostra che rimarrà aperta fino a gennaio 2015. Un'opera d'arte a ricordo dell'esperienza vissuta in «residenza», scelta in assoluta libertà. «In un mondo in cui si parla sempre di soldi — spiega l'amministratore delegato di Swatch Group, Nick Hayek — diamo spazio alla creatività, alla passione, alla condivisione».

Messaggio ricevuto: le «tracce», tutte diverse ma nate e pensate in un unico luogo, riempiono gli spazi dell'hotel in un continuo dialogo tra Oriente e Occidente. «La Ci-

na è un mistero per noi — spiega Stefano Ogliaresi Badessi, sua l'installazione gonfiabile sistemata nella sala conferenze, un pallone dorato fatto con sacchetti di plastica — e per questo ho dovuto spostare il mio sguardo su un nuovo punto di vista. Ho cominciato a osservare le persone, gli oggetti di uso comune, i colori: da un'anziana sul Bund ho imparato a realizzare stelle usando le cannuccie. Poi le ho riprodotte in scala gigante». Simili emozioni ha vissuto Yuan Jinhua, pittore originario di Hangzhou, a tre ore da Shanghai: «Frequentando tanti artisti stranieri, sono riuscito a comprendere meglio alcuni aspetti della mia cultura. Ho trovato nuove risposte grazie al dialogo con i miei «coinquilini», chiacchierando davanti a una tazza di tè, confrontando esperienze e aspirazioni negli spazi comuni dell'hotel. Solo pochi anni fa era impensabile per un cinese avere una simile occasione».

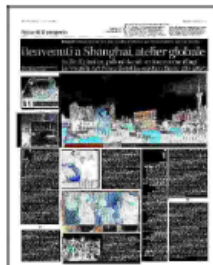
Perdersi nelle strade di Shanghai, nella metropoli da 24 milioni di abitanti. E ritrovarsi. Non è facile. Paolo Cavinato ha provato a esprimere queste sensazioni con la sua «traccia» Protection, scultura in legno cinese che può sembrare una gabbia, o un labirinto, ma è una sorta di rifugio: «Quest'opera rappresenta il mio «passaggio» cinese, nasce dalla ricerca di nuovi punti di riferimento. È la mia interiorità che si difende dal senso di smarrimento che questa città trasmette. Per me arrivare qui è stato un choc, la mia vita è cambiata». Anche quella dell'americana Elisabeth Condon: «Torno a casa con una nuova carica creativa. L'energia che si respira qui a Shanghai, al netto dello smog, è unica». Lo dicono tutti gli ospiti dell'hotel, di qualunque nazionalità: «Questo è il luogo della produzione artistica». Gli

italiani, poi, lo avvertono ancora di più: «Ogni giorno è uno stimolo», ammette Chiara Luzzana, musicista che sta realizzando la colonna sonora di Shanghai registrando tutti i «battiti» della metropoli, da un carrello che passa alle grida del mercato. «La differenza con il nostro Paese? Abissale», aggiunge Elena Monzo, bresciana: «Qui è tutto così veloce, e il nostro lavoro è rispettato». Cavinato: «I galleristi cinesi sono curiosi e avvicinabili. Tutto il contrario dei nostri: è difficile perfino parlare con le loro segretarie...».

Vitalità e condivisione. Elementi chiave di questo esperimento unico al mondo che per il suo terzo anniversario ha voluto raccogliere nello Swatch Art Peace Hotel vecchi e nuovi residenti, coinvolgendoli in uno street festival e invitandoli a dipingere lungo il Bund su grandi pannelli di vetro. Poi il party nell'hotel, sede della mostra, con performance, spettacoli teatrali, concerti, dj set, improvvisazioni, proiezioni, esibizioni nella hall, nelle suite (sono sette e prenotabili come in un qualsiasi albergo a cinque stelle), nella cucina (corso di cupcake).

Happening in un hotel di lusso, la casa degli artisti festeggia. Carlo Giordanetti, direttore creativo di Swatch, commenta: «Bilancio positivo, siamo stati in grado di attirare talenti con linguaggi diversi e accompagnarli in un vero percorso di crescita. E lo abbiamo fatto inventando un luogo in cui convivono libertà e cultura, trasferendo lo spirito di Swatch in un progetto indipendente dalla casa madre». Sfida vinta. L'aspetto più interessante? Giordanetti sorride: «L'aver dimostrato che è possibile realizzare qualcosa di valido e virtuoso scardinando le regole».

© PRODUZIONE BIELLIATA



- Country: Italy
- Media: La Lettura (Corriere della Sera)
- Circulation: 458.000
- Periodicity: Weekly
- Date: November 9, 2014

i

Il palazzo
Lo **Swatch Art Peace Hotel** è stato aperto nel 2011 dopo una lunga ristrutturazione dello storico Peace Hotel, costruito a Shanghai nel 1906 (qui festeggiarono il loro fidanzamento il leader nazionalista Chiang Kai-shek e Soong Mei-ling). Accoglie artisti in 18 alloggi-atelier e, in sette suite di lusso,

ospiti paganti.
L'iniziativa
Una commissione internazionale seleziona esponenti di talento delle più svariate discipline artistiche e **Swatch Group** offre loro l'opportunità di risiedere e lavorare in uno dei 18 atelier per un periodo dai tre ai sei mesi, al termine dei quali ogni artista deve lasciare una sua opera, una «traccia», scelta in completa libertà.

La collettiva
Fino a gennaio 2015, lo **Swatch Art Peace Hotel** ospiterà la mostra *Faces & Traces*, raccolta delle «tracce» lasciate dai 139 artisti che hanno vissuto nella «residenza» in questi tre anni.

L'inaugurazione
In occasione del terzo anniversario dell'apertura dello **Swatch Art Peace Hotel**, il 31 ottobre scorso la mostra *Faces & Traces* è stata inaugurata con una giornata dedicata alla cultura: street festival sul Bund (lo spettacolare lungofiume sul quale si succedono edifici in stile coloniale) e performance artistiche in tutte le stanze dell'hotel.



Una giornata particolare

Nella foto grande: lo street festival sul Bund con gli artisti impegnati a creare su grandi «tele» di vetro. Nelle immagini in alto a sinistra: alcuni momenti del pomeriggio del 31 ottobre lungo le sponde del fiume Huangpu, con l'artista Martin Norrlind (sopra) e l'americana Elisabeth Condon. Sotto: le performance della serata all'interno dello **Swatch Art Peace Hotel**, con artisti, attori e dj in ogni stanza. Qui a fianco: gli artisti ospiti della «residenza» nella terrazza dell'albergo.





Einst tagte hier die Opium-Kommission. Heute ist das Peace Hotel am Bund von Schanghai Hotel und Luxuskünstlerklausur.

Wilder Bund

Künstler gestalten Uhren. Das hat bei Swatch eine lange Tradition. Was hingegen kaum einer weiß: Seit drei Jahren betreibt der Schweizer Uhrengigant ein Künstlerhotel in Schanghai – und was für eines.

TEXT • STEPHAN HILPOLD

• 56 •

- Country: Austria
- Media: Der Standard "Rondo Exklusiv"
- Circulation: 99.800
- Periodicity: Weekly newspaper supplement
- Date: November 12, 2014

Hotel oder Atelier? Das ist hier die Frage. Swatch Art Peace Hotel steht in großen Lettern auf der Fassade des prächtig erleuchteten Kolonialgebäudes direkt am Bund von Shanghai. Von der anderen Seite des Flusses glitzern all die kunterbunt beleuchteten Wolkenkratzer des in den vergangenen zehn Jahren in die Höhe geschossenen Shopping- und Finanzviertels Pudong herüber, hier aber haben sich noch einige Gebäude aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert erhalten, Relikte aus der Ära der ausländischen Konzessionen. 1908 fand in dem frisch errichteten Gebäude eine der ersten Tagungen der Opium-Kommission statt, um im Konflikt zwischen den verfeindeten Parteien im Opiumkrieg zu vermitteln.

Auch heute geht es hier um Geld, zumindest im Erdgeschoss, wo der Swatch-Konzern Geschäfte seiner prestigeträchtigen Marken Omega, Breguet, Blancpain und Swatch untergebracht hat. In den Obergeschoßen wird hingegen um andere Währungen und Werte gefeilscht. Maler malen sich die Seele aus dem Leib, Videokünstler filmen die Welt um sich herum, Musiker brüten über Partituren, und Tänzer studieren Choreografien ein. Und mittendrin liegen Hotelgäste in ihren von Designern entworfenen Betten und grübeln darüber nach, ob sie sich einen Champagner auf Zimmer kommen lassen oder doch ein Nickerchen machen sollen.

Luxuskünstlerklausur • Das Swatch Art Peace Hotel ist eines jener Zwitterwesen, wie es sie in einer von Umsatzsteigerungen dominierten Konzernwelt eigentlich nicht geben dürfte. Ein bisschen Fünfsternehotel, das aber mit Sicherheit keinen Gewinn abwirft, ein bisschen Luxuskünstlerklausur, in der aber nicht die Berühmten abhängen, sondern jene, die noch kaum jemand kennt. „Eine Vision“ nennt Nick Hayek bei der Dreijahr-Jubiläum-Sause Ende Oktober das Projekt. Er ist der Herr über den Uhrengiganten Swatch, der nicht nur die Plastikuhren gleichen Namens, sondern von Rado bis Longines noch weitere 18 Uhren- und Schmuckmarken im Portfolio hat. 2008 begann man mit der viele Millionen Euro verschlingenden Renovierung, am 31. Oktober vor drei Jahren zogen die ersten Künstler und Hotelgäste in die Ateliers und Suiten ein. 18 gibt es von Ersteren, sieben von Letzteren.

Alexandre Gaillard ist der jüngste Ankömmling. Nummer 139, wenn man richtig gezählt hat. Gemeinsam mit seinem Zwillingbruder John wird der in Berlin lebende Schweizer in den kommenden Monaten in einem schicken Künstleratelier wohnen, zu Mittag eine Nudelsuppe in einer der vielen Garküchen der Stadt essen und ansonsten an ihren Draht- und Nylonfädenskulpturen arbeiten. Ihr rotes Fadenherz war bereits bei der Art Basel zu sehen (unter dem Künstlernamen A. J. Gailla), jetzt stehen einige ihrer Kopfskulpturen, hübsch anzusehen, im Schanghai-Atelier. Sein Bruder ist schon seit einhalb Mo-



Zum Dreijahresfest des Art Peace Hotel in Shanghai hat Swatch eine eigene Uhr aufgelegt. Unten das Fadenherz der Brüder Gaillard, die eines der Künstlerstipendien bekommen haben.



naten da, und fragt sich immer noch, was er hier eigentlich mache. „Die ersten Wochen kommt man zu gar nichts. Man ist überwältigt von dieser Stadt – und vom Luxusleben in diesem Hotel hier.“

Statt von Berlin lassen sich die beiden in den kommenden Monaten von Shanghai inspirieren. In der 15-Millionen-Metropole prallen wie kaum irgendwo sonst die Gegensätze aufeinander. Für einen Cocktail in einer der hypermodernen Bars der Stadt geben die einen das aus, was die anderen am Tag nicht verdienen. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der menschliche Körper“, erklärt Alexandre Gaillard; „Seine Abbildung und Deformation.“ Im Schanghai-er Dauersmog lassen sich diese besonders deutlich studieren.

Wobei am Ende nicht unbedingt etwas dabei herauskommen muss. Nach Beendigung des Aufenthalts bittet man die Künstler lediglich darum,

eine Spur zu hinterlassen. Diese kann die Form eines Kunstwerks haben oder auch nur jene eines Fotos. Zum Drei-Jahr-Jubiläum hat man jetzt all die hinterlassenen „Spuren“ in eine Ausstellung und in einen Katalog gepresst. Im ersten Stockwerk des Hotels hat die chinesische Künstlerin Collette Fu ein Pop-up-Buch der Schanghaier Skyline aufgebaut, gleich daneben hängt ein Gemälde ihres Landsmanns Ma Jianfeng. Der Italiener Sandro Del Pistoia hat eine seiner Wabenstrukturen hinterlassen, der Österreicher Julian Palacz ein Gemälde, auf dem er das Hotel aus Wörtern rekonstruiert hat. Auch Künstler wie der Amerikaner Billy the Artist oder der Spanier José Carlos Casado, die für Swatch bereits eine Uhr gestaltet haben, sind vertreten.

Sammlerstücke • So wirklich herausstreichen will das hier aber niemand. Das eine habe mit dem anderen nichts zu tun, betont Carlo Giordanetti. Der Kreativdirektor von Swatch ist für die jährlich rund 250 neuen Designs der Uhrenmarke zuständig. Seit 1988 kommen vier bis fünf davon aus der Hand von Künstlern. Legendar sind zum Beispiel die Zeitmesser von Keith Haring und Kiki Picasso, die heute als Sammlerstücke zu hohen Preisen gehandelt werden. „Künstler schaffen es immer wieder, eine Uhr ganz anders zu denken. Und uns so neue Impulse zu geben.“ Auch zum Dreijahresfest hat man eine neue Swatch aufgelegt. Die New Gent zeigt auf dem Zifferblatt die Umrisse des Swatch Art Peace Hotel, auf dem Armband ist die Skyline von Shanghai zu sehen. Einige der Künstler haben sie sich zur Ausstellungseröffnung umgebunden, andere haben es sein lassen.

„Allen Künstlern hier ist klar, dass Swatch das Ganze auch deswegen macht, weil es gut für ihr Image ist“, sagt John Gaillard. Wie bei vielen anderen Konzernen ist bei Swatch Kunstförderung Teil der Unternehmenspolitik. Statt in Kunstpreise (z. B. Boss), in eine eigene Foundation (Cartier) oder in eine Sammlung (Prada) steckt der Bieler Konzern sein Geld in die Nachwuchsförderung. Seit zwei Jahren ist man auch einer der Hauptsponsoren der Biennale in Venedig.

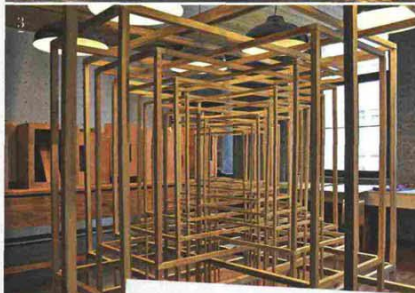
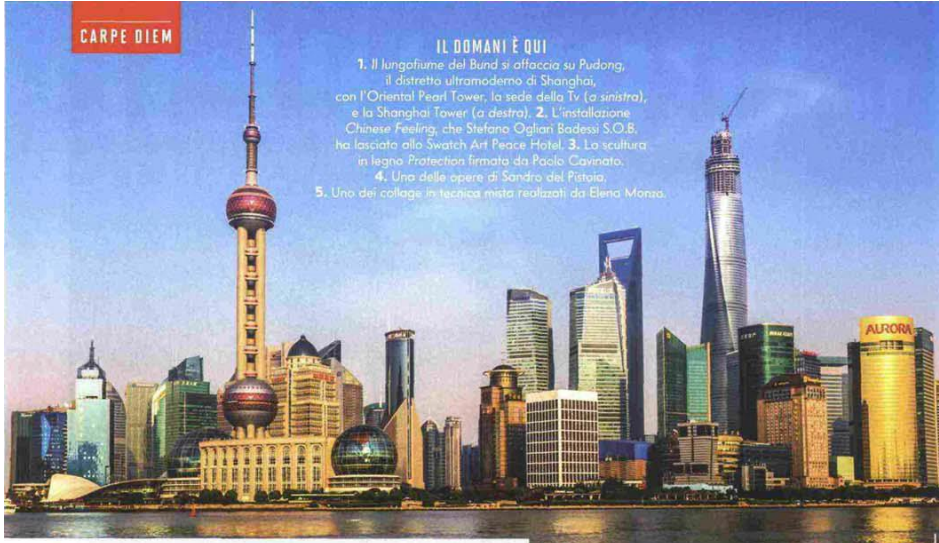
Die Nachwuchsförderung bringt vielleicht nicht so viel Aufmerksamkeit wie die Arbeit mit Arrivierten, hat aber den Vorteil, dass die Marke bei jungen Kreativen im Gespräch bleibt. Dagegen lässt sich aus Sicht von Alexandre und John Gaillard wenig einwenden: „Uns war wichtig, dass wir die Konzernpolitik grundsätzlich in Ordnung finden“, Zusatz: „Von Nestlé oder Monsanto würden wir kein Stipendium annehmen.“ Swatch profitiert, und die Künstler profitieren. Und Shanghai hat zwischen all den Bürotürmen und Wohnhaussilos einen Ort, an dem man für einen Moment zur Ruhe kommt. ●

Die Ausstellung „Faces & Traces“ ist bis Ende des Jahres im Swatch Art Peace Hotel am Bund von Shanghai zu sehen. Die Reise nach Shanghai erfolgte auf Einladung der Swatch Group.

CARPE DIEM

IL DOMANI È QUI

1. Il lungofiume del Bund si affaccia su Pudong, il distretto ultramoderno di Shanghai, con l'Oriental Pearl Tower, la sede della Tv (a sinistra), e la Shanghai Tower (a destra).
2. L'installazione Chinese Feeling, che Stefano Ogliari Badessi S.O.B. ha lasciato allo Swatch Art Peace Hotel.
3. La scultura in legno Protection firmata da Paolo Cavinato.
4. Una delle opere di Sandro del Pittaia.
5. Uno dei collage in tecnica mista realizzati da Elena Monza.



斯沃琪和平飯店藝術中心
THE SWATCH ART PEACE HOTEL

- Country: Italy
- Media: Vanity Fair
- Circulation: 275.434
- Periodicity: Weekly
- Date: November 19, 2014

La rivincita dell'arte

Qui il successo è questione di un attimo: se una cosa piace, prende il volo. SHANGHAI continua a vivere la sua riscossa estetica, anche grazie a una mostra molto «italiana». Che racconta un futuro prossimo

DI FRANCESCA BUSSI

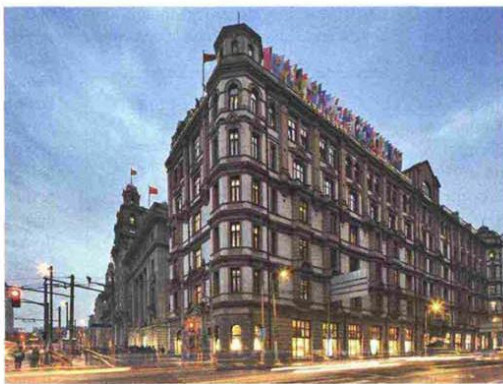
C'è una cosa che si impara appena si mette piede a Shanghai: l'arte sta anche nelle piccole cose. Nelle foglie di *kai-lan*, la verdura che l'ambulante al mercato ha disposto in un cesto in ordinatissime spirali verdi. O negli spazzolini fatti a mano con filacce di cotone riciclato, ognuno diverso dall'altro: nulla di che, a un distratto occhio occidentale, negli *stum* si vedono appesi ad asciugare, e invece qui sono stati addirittura protagonisti di una mostra fotografica. Perché sulle rive dello **Huangpu**, dove al tramonto le chiatte lasciano il posto alle navi da crociera, l'arte sta ovunque, anche nelle grandi cose. Come *Chinese Feeling*, l'installazione di **Stefano Ogliari Badessi S.O.B.**, un enorme pallone dorato, sei metri di sacchetti della spesa e carta da pacchi fissati con nastro adesivo. Ci si entra chinati, dentro l'aria profuma di balsamo di tigre e fa girare un po' la testa.

È il dono che lascerà allo **Swatch Art Peace Hotel**, la residenza per artisti aperta nel novembre 2011 sul **Bund**, il lungofiume, e che da allora ne ha ospitati 139: pittori, fotografi, coreografi, scultori, scrittori, musicisti hanno vissuto e creato in diciotto stanze-atelier e la testimonianza del loro passaggio sono opere che resteranno esposte qui

fino alla fine di gennaio. Dietro ai vetri delle tele, nei frame dei videoclip, c'è tutto l'incontro con la Cina che no, non è ancora così vicina come pensava Bellocchio. «C'è tanto rispetto per l'arte, ma a meno che tu non abbia una moglie cinese e viva qui da dieci anni, questo Paese non lo capirai mai», mi spiega Stefano. E mi racconta della signora che ogni giorno siede nello stesso angolo di strada, che gli ha insegnato volentieri a piegare la carta per farne stelline origami della fortuna, ma che è inorridita quando ha capito che lui pensava di usare la stessa tecnica per costruirne una gigante: qui tutto è predefinito secondo regole precise, e anche il caos segue una sua logica.

La stessa che c'è nella distesa di motorini su una laterale di **Nanjing Road**, la via dello shopping: sono impilati l'uno sull'altro, ma i proprietari li individuano a colpo sicuro. Hanno preso il posto delle storiche biciclette, ma li vedi fermi nei vicoli a ricaricare, perché causa inquinamento sono tutti elettrici, silenziosissimi e per questo più letali – qui si rispettano le regole, ma spesso non i semafori. E poi ci sono i negozi di fai da te, che vendono dalla carta da calligrafia ai tubi da saldare. «Per me è un luna park, un supermercato di pongo, timbri, glitter», dice **Elena Monzo**, arrivata da Brescia con i suoi collage. «Shanghai è più finta, non è la Cina autentica. Ma è il futuro: è tutto veloce, e se fai qualcosa che piace, nel giro di poco può diventare importante».

A Shanghai la cultura ribolle. Per anni, sotto l'egida di Mao Tse-tung, è rimasto tutto fermo. Ora, invece, tutto cambia freneticamente. C'è una certa ironica vendetta nella vendita del *Libretto rosso* del Grande Timoniere al **tempio di Confucio Wen Miao**, danneggiato durante la Rivoluzione culturale e poi ricostruito nel 1995: è diventato un souvenir qualsiasi da comprare per pochi renminbi, mentre l'arte si prende la rivincita.



IL RIFUGIO DELLA CREATIVITÀ

Lo Swatch Art Peace Hotel è al 23 East Nanjing Road. Inaugurato nel 2011, occupa uno splendido edificio storico del 1908.



ARTE MADE IN ITALY IN TRASFERTA

La mostra *Faces & Traces* allo Swatch Art Piece Hotel, è aperta al pubblico fino a fine gennaio 2015. Raccoglie le «tracce» (dipinti, fotografie, video, ecc.) lasciate dai 139 artisti ospitati dal 2011 a oggi, tra cui: 1. Sandro del Pistoia, fotografo, pittore e scultore.

2. Paolo Cavinato scultore e autore di installazioni. 3. Il visual artist Stefano Ogliari Badessi S.O.B. 4. La pittrice Elena Monzo realizza collage in tecnica mista.

5. Chiara Luzzana è sound designer, compositrice di colonne sonore per eventi di moda.

Paolo Cavinato, che sta per tornare a Mantova e lascerà qui la scultura in legno *Protection*, mi spiega che il mercato cinese è ancora acerbo, ma in costante movimento: «I galleristi sono curiosi, ti avvicinano direttamente. L'opposto della situazione europea, dove abbiamo troppe fiere, troppe gallerie». Anche per lui il grande ostacolo è stata la lingua. Shanghai avrà anche una patina occidentale, con i suoi palazzi e i grandi brand europei, ma si parla ancora poco inglese. Complesso prendere un taxi e chiedere informazioni per strada. Per fortuna esiste un call center che risponde a dubbi in una decina di lingue. Paolo racconta di essersi fatto capire mimando o disegnando, e che questo quasi gli mancherà, una volta in Italia. Il cuore di Shanghai batte sul Bund. La vista è magnetica su **Pudong**, il quartiere moderno con l'**Oriental Pearl Tower**, la sede della Tv, e la **Shanghai Tower**, 632 metri (ancora in costruzione), con la punta che si perde tra le nuvole. Racconta la sound designer **Chiara Luzzana** che ogni distretto ha le sue caratteristiche sonore:

il Bund è chiassoso, ma c'è una parte nascosta, che si sente solo tra le quattro e le cinque del mattino. Il primo suono per lei è stato il rintocco dell'orologio della **Customs House**, l'ex dogana, che ricorda il Big Ben e che ha inserito nelle otto colonne sonore urbane che sta registrando. «Sto conoscendo Shanghai "con le orecchie"».

CHE COSA FARE IN CITTÀ

In **Fuzhou Lu** si fa scorta di materiale artistico. **M on the Bund** fa il miglior litchi martini della città, 7/F, No. 5, The Bund. Per ballare, il posto del momento è lo **Shelter**, 5 Yongfu Road.

Tra le gallerie più cool: **Shanghai Gallery Of Art**, No. 3, The Bund.

Il **RAM** è stato il primo museo privato d'arte contemporanea, 20 Huqiu Road. Per provare la cucina dello Yunnan: **Beyond the Clouds**, 233 Nanjing Dong Lu. Dormire al **Fairmont Peace Hotel**, al 20 di East Nanjing Road: Steven Spielberg ci ha girato *L'impero del sole*.

Mi alzo all'alba per evitare i clacson». Difficile, nella città più popolosa al mondo, con oltre 24 milioni di abitanti.

Seppur caotica, è «una città dove non si percepisce violenza: le persone sono semplici e hanno un bel sorriso», dice **Sandro del Pistoia**. A lui piace andare in cerca d'ispirazione nei parchi che si trasformano in balere all'aperto, come quello di **Fuxing**, nella Concessione francese. Ci va a guardare i pensionati che ballano il liscio o il cha-cha-cha (cercateci su YouTube, sono elegantissimi). Spera di imparare qualche antica tecnica, la lavorazione della seta, della ceramica, il ricamo. Dietro a ogni angolo, c'è un'arte millenaria. Io stringo in mano una cavalletta di foglie intrecciate. La signora che me l'ha regalata ne aveva una decina su uno scatolone. Non si può rifiutare, provare a spiegare che hai paura di rovinarla nel bagaglio. Si può solo ammirarne la perfezione dei dettagli, prendere e ringraziare, con un inchino e una delle due parole cinesi che sei riuscita a imparare: *xie xie*, grazie. **IT**